

Konzert | Klassik | Live
Sonntag, 29. September 2024 | 18 Uhr | Konzerthaus Berlin | Großer Saal

120 Jahre Berliner Oratorien-Chor (1904-2024)

Jubiläumskonzert

mit Janáčeks *Glagolitischer Messe*, Brahms' *Nänie* und Hennigs *Ghasele* (Uraufführung)

Am 29. September 2024 setzt der Berliner Oratorien-Chor (BOC) um 18 Uhr im Konzerthaus Berlin mit **Brahms' *Nänie*** und ***Triumphlied***, **Janáčeks *Glagolitischer Messe*** sowie der **Uraufführung** von ***Ghasele* von Thomas Hennig** einen weiteren programmatischen Höhepunkt in seinem Jubiläumsjahr.

Mitwirkende sind Vanessa Lindsay Lanch (Sopran), Gundula Hintz (Alt), Hans-Georg Priebe (Tenor), Ralf Lukas (Bass), der Berliner Oratorien-Chor, Daniel Seeger (Orgel) und das Konzerthausorchester Berlin. Dirigent ist Thomas Hennig.

Karten ab 19 Euro bis 35 Euro gibt es bei CTS [Eventim](#), über das [Konzerthaus Berlin](#), an allen von CTS bedienten Vorverkaufsstellen oder über www.berliner-oratorienchor.de, tickets@berliner-oratorienchor.de, BOC-Kartentelefon (030) 547 34 943

Janáček gilt als einer der bedeutendsten tschechischen Chorkomponisten. Die ***Glagolitische Messe*** ist sein Spätwerk und gleichzeitig das Meisterwerk seiner Chorkompositionen. 1927 in Brno uraufgeführt, wurde es vom Komponisten in wesentlichen Abschnitten umgearbeitet und 1929, nach dem Tod Janáčeks, veröffentlicht. In dieser ‚endgültigen‘ Fassung wird die im alten Kirchenslawisch konzipierte Komposition aufgeführt.

Mit dem ***Triumphlied*** und der ***Nänie*** von Brahms ergänzt der Chor das Konzertprogramm und nimmt damit Bezug auf die starke Auseinandersetzung mit dem Chorwerk dieses großen deutschen Romantikers, die der BOC im Repertoire seiner Konzerte regelmäßig gepflegt hat.

Ein weiterer spätromantischer Komponist, der jüngst in der Konzertgestaltung des Chores eine wichtige Rolle spielte und sich insbesondere beim Komponieren für den Chor auffällig deutlich an Brahms orientierte, ist Richard Strauss. Der BOC hat die als Fragment hinterlassene und vor wenigen Jahren ergänzte ***Besinnung*** 2021 in Berlin uraufgeführt. Die ***Deutsche Motette*** von Strauss bezieht sich ebenfalls deutlich auf Chorwerke von Brahms (***Fest- und Gedenksprüche***, ***Triumphlied***) und vertonte das Gedicht einer Sammlung von Friedrich Rückert. Mit dem ***Schlusslied*** aus der gleichen Sammlung beabsichtigte Strauss, die Serie der Vertonungen fortzusetzen. Dieser Plan konnte nicht mehr ausgeführt werden. Das in Rede stehende Gedicht ist jedoch die Grundlage für die ***Ghasele***, mit deren Komposition Chorleiter Thomas Hennig zum Geburtstag des Chores beauftragt wurde.

Das Jubiläumsjahr des BOC schließt mit dem Weihnachtskonzert am 15. Dezember 2024 um 16 Uhr in der Evangelischen Auenkirche in Wilmersdorf. Auf dem Programm steht „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg.

120 Jahre Berliner Oratorien-Chor – einer der ältesten Laienchöre der Stadt

Der Berliner Oratorien-Chor (BOC) ist einer der ältesten Laienchöre der Stadt, hervorgegangen aus der Volk Bühnen-Bewegung. Seit nunmehr 120 Jahren widmet er sich neben bekannten auch eher selten aufgeführten Werken der Chorsinfonik verschiedener Epochen und bringt auf diese Weise immer wieder interessante Fundstücke zu Gehör.

Am 8.2.1904 gründeten Mitglieder der Berliner Volksbühne den „Berliner Volks-Chor“ (BVC), dessen Leitung der Initiator Dr. Ernst Zander übernahm. Anders als der Name suggeriert, standen nicht Volkslieder, sondern bühnenwirksame Werke im Zentrum des Interesses. Es war der erste Chor bestehend aus Werkstätigen in Berlin, der Titel der Chorsinfonik und Oratorien mit Orchester und Solisten auf die Bühne brachte. Mangelnde musikalische Vorkenntnisse wurden durch obligatorische Vorbereitungskurse kompensiert.

Unter dem NS-Regime hatte der Chor mit zahlreichen Schikanen, Verboten und Einschränkungen zu kämpfen. Als 1933 die Mitgliedschaft des BVC im *Deutschen Arbeiter Sängerbund* annulliert wurde, trat der Chor dem *Reichsverband der Gemischten Chöre Deutschlands* bei, um weiter arbeiten zu können. Die Leitung musste Dr. Zander 1937 an Georg Oskar Schumann abgeben, da er kein Berufsmusiker war und wohl auch nicht der NSDAP angehörte. Kriegsbedingt schrumpfte der Chor und Auftritte wurden selten.

Der Wiederaufbau des BVC nach Kriegsende war geprägt durch den damaligen Vorsitzenden Otto Berndt sowie (ab 1958) durch den jungen Dirigenten Gert Sell. Ihre Arbeit erlitt durch den Mauerbau einen herben Rückschlag, da mit einem Mal 30 Mitglieder entfielen und der Kontakt zu den Mitgliedern der Ostzone abbrach.

Zu seinem heutigen Namen gelangte der Chor am 1.10.1974 durch den Zusammenschluss mit dem Berliner Oratorien-Chor, der aus dem Deutschen Philharmonischen Chor hervorging, aber nur von 1945-1963 existierte. Inzwischen hat der BOC einen festen Platz im Konzertleben der Hauptstadt und wurde im Jahr 2004 mit der Zelter-Plakette für die Pflege der Chormusik gewürdigt. 2008 übernahm Thomas Hennig die künstlerische Leitung. Mit innovativ gestalteten Programmen und hohem künstlerischen Anspruch bleibt der Chor eine wegweisende Institution mit regelmäßigen, selbst-organisierten Auftritten in der Berliner Philharmonie und im Konzerthaus Berlin, neben zahlreichen Kooperationen und Gastauftritten. Der Chor besteht aktuell aus 84 aktiven Mitgliedern verschiedenster Hintergründe und Generationen.

Sonntag, 29.09.2024 / 18 Uhr

Johannes Brahms: Nänie (1880), Triumphlied, op. 55 (1872)

Thomas Hennig: Ghasele (2024) Auftragswerk zum 120-jährigen Jubiläum des BOC /
Uraufführung

Leoš Janáček: Glagolitische Messe (1926)

Mit: Vanessa Lindsay Lanch (Sopran), Gundula Hintz (Alt), Hans-Georg Priebe (Tenor), Ralf
Lukas (Bass), der Berliner Oratorien-Chor, Daniel Seeger (Orgel), Konzerthausorchester Berlin.
Dirigent: Thomas Hennig

Konzerthaus Berlin, Großer Saal, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin-Mitte

Eintrittspreis: 19-35 Euro (ggf. zzgl. weiterer Kosten) erhältlich bei CTS [Eventim](#), [Konzerthaus Berlin](#), an allen von CTS bedienten Vorverkaufsstellen oder über www.berliner-oratorienchor.de, tickets@berliner-oratorienchor.de, BOC-Kartentelefon (030) 547 34 943.
Ermäßigte Karten zu 10 € sind für Schüler, Studenten und Rollstuhlplätze gegen Nachweis im VVK und an der Abendkasse erhältlich.

Ausblick: Weihnachtskonzert

Sonntag, 15.12.2024 / 16 Uhr

Weihnachtskonzert: „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenberg

Berliner Oratorien-Chor, Dirigent: Thomas Hennig

Evangelische Auenkirche Berlin, Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin-Wilmersdorf

Ermäßigter Vorverkauf (18 Euro) beim Erwerb von Jubiläumskonzert-Tickets bis zum 29.9.,
regulärer Ticketpreis 20 Euro

Weitere Informationen zum BOC finden Sie unter <http://berliner-oratorienchor.de/>

Kontakt für Medienanfragen:

Ines Schilgen PR Management, pr@inesschilgen.de, Telefon +49 (0)174 42 84 791